

VERWALTUNGSBÜCHER DER EHEMALIGEN FALLVERTEILUNG

An den ITS wurden im Lauf der Jahrzehnte Anfragen zu drei Millionen Menschen gerichtet, die in den sogenannten Korrespondenzakten archiviert sind. Sie enthalten Briefwechsel zwischen dem ITS, Behörden sowie Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und ihren Familienangehörigen. Die Korrespondenzakten sind heute sowohl für die Forschung als auch für die Auskunftserteilung über NS-Verfolgte wichtig.

Zu diesen aus der Such- und Dokumentationsarbeit des ITS entstandenen Unterlagen gehören auch die großformatigen Verwaltungsbücher der ehemaligen Fallverteilung. Vor der Zeit der Digitalisierung wurden die Korrespondenzakten im Rahmen der Suchtätigkeit zwischen Fachabteilungen und Sachbearbeitern weitergegeben. Um den jeweiligen Verbleib der Akten nachweisen zu können, wurden Verwaltungsbücher geführt, die in Tabellen Auskunft über Zu- und Abgang von Korrespondenzakten in den jeweiligen Fachabteilungen gaben.

Die Verwaltungsbücher dokumentieren das Arbeitsaufkommen und die Rechenschritte beim ITS und geben zugleich Auskunft über die anfragenden Personen. Bedeutsam sind sie auch, weil sie Teil der Geschichte der Institution und ihrer früheren Arbeitsweise sind und den Blick auf die Suche nach Opfern und Überlebenden als kulturgeschichtliches Zeugnis der Nachkriegszeit lenken.



Schäden

Die einzelnen Blätter der Bücher sind gelocht und mit einer Schnur zu einem Stapel zusammengefasst. Dieser Stapel ist zwischen zwei Graukartonpappen mit einem Spannrücken eingespannt. Jedes Blatt ist an allen vier Seiten komplett mit Selbstklebestreifen eingefasst. Einband und Buchinhalt sind verschmutzt, das Einbandgewebe ist teilweise stark abgerieben oder weist Fehlstellen auf. Die Buchdeckel sind an den Ecken stark bestossen. Die Blattkanten wurden ursprünglich zum Schutz mit Selbstklebestreifen eingefasst. Der Klebstoff ist ins Papier migriert, verbräunt und versprödet. Der vergilbte Träger haftet nur noch wenig und ist teilweise bereits abgefallen. Das Papier weist Knicke, Quetschfalten, Risse und Fehlstellen auf. Messungen haben einen tiefen pH-Wert ergeben (stark sauer).

Maßnahmen

Der Bucheinband wird mit Pinsel und Latexschwamm trockengereinigt und die Blätter aus dem Spannrücken gelöst. Die einzelnen Blätter werden mit Pinsel, Latexschwamm und Skalpell trockengereinigt und entsäuert. Die Selbstklebestreifen und -folien werden mechanisch entfernt, Klebstoffrückstände mechanisch und mit Hilfe von Lösungsmitteln reduziert. Risse werden mit Weizenstärkekleister und Japanpapier geschlossen, Fehlstellen mit farblich angepasstem Restaurierpapier ergänzt. Die Blätter werden leicht gefeuchtet und zwischen Hollytex und Löschkarton plangelegt. Die Wiederverwendung des Einbands ist wenig sinnvoll. Die Blätter werden neu in einer säurefreien, auf Mass angefertigten Clamshell-Box untergebracht.